

**Essenz:** Liebliche Kinder, vergesst alles, was ihr bisher gelernt habt. Eines „lebendigen Todes“ zu sterben, das bedeutet, alles zu vergessen. Erinnert euch an nichts aus der Vergangenheit!

**Frage:** Welche Zeichen sind bei denjenigen zu erkennen, die nicht vollkommen „gestorben“ sind?

**Antwort:** Sie fahren fort. Streitgespräche zu führen und das sogar mit dem Vater. Sie führen Beispiele aus den Schriften an. Diejenigen, die vollständig „gestorben“ sind, sagen: „Nur die von Baba vermittelten Dinge sind die Wahrheit.“ Was wir einen halben Kreislauf lang gehört haben, war zweifellos falsch und deshalb sollten wir auch nicht mehr darüber reden. Der Vater sagt: „Hört nichts Schlechtes...“.

**Lied:** Ehre sei Shiva...

**Om Shanti.** Euch Kindern wurde erklärt: Wenn ihr die Leute veranlasst, sich in Stille hinzusetzen, wofür die Bezeichnung „Neshtha“ (besonders geführte Meditation) steht, dann werdet ihr dazu veranlasst, diesen Drill zu leiten. Der Vater sitzt nun hier und erklärt euch spirituellen Kindern, dass jene, die „lebendig sterben“ sagen: „Wir sind eines lebendigen Todes gestorben“. Wenn z.B. ein Mensch stirbt, vergisst er alles und nur die Sanskars bleiben. Jetzt gehört ihr zum Vater und ihr seid im Hinblick auf die Welt gestorben. Der Vater sagt: „Ihr hattet die Sanskars der Hingabe und Anbetung. Jene Sanskars verändern sich jetzt. Jetzt sterbt ihr eines „lebendigen Todes“, nicht wahr? Wenn ein Mensch stirbt, vergisst er alles, was er gelernt hat. Im nächsten Leben muss er dann wieder lernen. Der Vater sagt: „Vergesst alles, was ihr gelernt habt. Ihr gehört nun zum Vater, nicht wahr? Ich vermittele euch neue Dinge. Vergesst also die Veden, die Schriften, die Granth, das Rezitieren und intensive Tapasya usw. Vergesst all jene Dinge!“ Deshalb wird gesagt: „Hört nichts Böses, seht nichts Böses!“ Kinder, das bezieht sich auf euch. Einige, die viele Schriften studiert haben und nicht noch vollkommen gestorben sind, werden weiter unnütze Dispute führen. Einmal gestorben, würdet ihr niemals diskutieren. Ihr würdet sagen: „Einzig und allein die Versionen des Vaters sind die Wahrheit.“! Warum sollte irgendetwas Anderes aus eurem Munde kommen? Der Vater sagt: „Sprecht nichts Böses! Hört nichts Böses! Der Vater hat die Anweisung gegeben: „Hört nichts Anderem zu! Sagt den Leuten: Wir sind jetzt die Kinder des Wissensozeans. Warum sollten wir uns an die Anbetung erinnern? Wir erinnern uns nur an den Einen Gott. Der Vater hat gesagt: Vergesst den Weg der Anbetung! Ich erkläre einen leichten Aspekt: Wenn ihr euch an Mich, den Samen, erinnert, dann wird der gesamte Baum in euer Bewusstsein dringen.“ Das Wichtigste, was ihr habt, ist die Gita. Nur in der Gita wird eine Erklärung Gottes gegeben. Dies sind jetzt neue Dinge. Neuen Dingen wird immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt als alten. Das ist eine ganz einfache Sache. Das Wichtigste ist, in Erinnerung zu sein. Euch wurde wiederholt gesagt: „Manmanabhav! Erinnert euch an Baba!“ Dies ist eine tiefgreifende Angelegenheit und nur darin ergeben sich Hindernisse. Es gibt viele Kinder, die sich nicht einmal 2 Minuten lang an Baba erinnern. Selbst nachdem sie zum Vater gehören, verrichten sie keine guten Handlungen und bleiben auch nicht in Erinnerung. Sie führen weiterhin sündige Handlungen aus, aber es dringt einfach nicht in ihr Bewusstsein. Daher würde man sagen, dass es eine Missachtung der Anweisungen des Vaters sei. Sie sind nicht imstande, zu lernen und daher erhalten sie auch keine entsprechende Kraft. Durch körperliches Training erhaltet ihr Kraft, nicht wahr? Lernen ist eine Einkommensquelle. Sie dient dem Lebensunterhalt des Körpers und auch das gilt nur für eine kurze Zeit. Manche sterben während ihres Studiums und dann werden sie die Resultate ihrer Ausbildung nicht mit sich nehmen, nicht wahr? Sie müssen wiedergeboren werden und von vorn mit dem Studium beginnen. Hier werdet ihr jedoch alles Erlernte mit euch nehmen, da ihr im nächsten Leben die Früchte dafür erhaltet. Alles Übrige gehört ganz gewiss zum Pfad der Anbetung. Niemand weiß, welche Art von Dingen es in der Neuen Welt gibt. Der Spirituelle Vater sitzt hier und vermittelt euch Seelen Wissen. Der Vater, die Höchste Seele, kommt nur 1 Mal und gibt euch Seelen das Wissen, das euch zu Meistern der Welt macht. Auf dem Weg der Anbetung gibt es keinen Himmel. Ihr gehört jetzt zum Herrn. Maya macht die Kinder zu Waisen und sie beginnen miteinander wegen unbedeutender Dinge zu streiten. Wenn sie nicht in Erinnerung an den Vater bleiben, dann sind sie doch Waisenkinder, nicht wahr? Wenn ihr eine Waise werdet, begeht ihr sicherlich die ein oder andere schlechte Handlung. Der Vater sagt: „Wenn ihr zu Mir gehört, dann diffamiert Mich nicht! Geht mit sehr viel Liebe voran! Sagt keine falschen Dinge. Der Vater muss auch die Ahaliyas, die Behinderten und die Eingeborenen erheben. Es steht geschrieben, dass Rama



(Gott) die Beeren der einfachen Eingeborenenfrauen gegessen habe. Nun, würde er wirklich ihre Nahrung akzeptieren? Wenn jemand aus der Gruppe der Eingeborenen Brahmane wird, warum sollte Er das von ihm zubereitete Essen nicht akzeptieren? Deshalb wird Brahma Bhojan doch so gelobt. Shiv Baba kann ohnehin nichts essen. Er ist Abhogta (jenseits irgendeiner Auswirkung einer Erfahrung). Jedoch dieses Gefährt isst, nicht wahr? Kinder, habt mit niemandem einen Disput. Bleibt immer auf der sicheren Seite. Sprecht nur ein paar Worte, wie: „Shiv Baba sagt...“ Nur Shiv Baba wird Rudra genannt. Die Flammen der Zerstörung entspringen Rudras Opferfeuer des Wissens, also ist Er Gott Rudra, nicht wahr? Krishna ist nicht Rudra. Krishna ist nicht derjenige, der die Zerstörung veranlasst. Nur der Vater inspiriert die Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung. Er selbst macht nichts, denn sonst würde Er verantwortlich gemacht werden. Er ist Karankaravanhar. Der Vater sagt: „Ich veranlasse niemanden, etwas zu zerstören. Es ist alles im Drama festgelegt. Macht denn Shankar irgendetwas? Gar nichts! Es gibt nur das Andenken daran, dass „die Zerstörung durch Shankar stattfand“. Die Menschen führen die Zerstörung selbst herbei. Dieses vorbestimmte Schauspiel wird erklärt. Alle haben den Vater, den Schöpfer, vergessen. Sie sagen: „Gott, der Vater, ist der Schöpfer!“, aber sie kennen ihn überhaupt nicht. Sie glauben, dass Er die Welt erschaffen hat. Der Vater sagt: „Ich erschaffe sie nicht, Ich verwandle sie. Ich verwandle das Eiserne Zeitalter in das Goldene Zeitalter. Ich komme im Übergangszeitalter, an das man sich daher als das „höchst verheißungsvolle Zeitalter“ erinnert. Gott ist der Wohltäter, Er bringt allen Seelen Wohltat. Aber wie und welche Wohltat Er bringt, ist nicht bekannt. Im Englischen nennen sie Ihn „Befreier und Führer“, aber sie verstehen die Bedeutung davon nicht. Sie sagen: „Am Ende des Pfades der Anbetung werdet ihr Gott finden und Erlösung erlangen.“ Menschen können niemandem Erlösung gewähren. Warum sonst wird der Höchste Vater als der Läuterer und als der Spender der Erlösung für alle verehrt? Niemand kennt Baba; sie sind praktisch Waisenkinder. Ihr Intellekt ist von der Liebe zum Vater abgetrennt. Was kann der Vater da tun? Er selbst ist der Herr (Lord). Sein Geburtstag, Shiv Jayanti, wird in Bharat gefeiert. Der Vater sagt: „Ich komme, um den Anbetern die Belohnung zu geben und Ich komme nur in Bharat. Dazu benötige Ich ganz sicher einen Körper, nicht wahr? Es ist nicht etwa so, dass irgendetwas durch Inspiration geschieht. Ich benutze Brahmas Körper und vermittele euch Wissen durch seinen Mund. Dies hat nichts mit dem Maul einer Kuh, dem Gaumuk, zu tun. Dies bezieht sich auf Brahmas Mund. Es wird der Mund eines Menschen benötigt, nicht das Maul eines Tieres, aber die Menschen verstehen nicht einmal das. Andererseits zeigen sie Bhagirath, das glückliche Gefährt. Niemand weiß irgendetwas darüber, wann Gott kommt oder wie Er kommt. Der Vater sitzt also hier und erklärt den Kindern: „Ihr seid lebendig gestorben. Vergesst daher völlig den Anbetungsweg. Erinnert euch an Mich und eure karmische Schuld wird beglichen. Ich allein bin der Läuterer. Wenn ihr rein werdet, werde Ich jeden nach Hause führen.“ Lasst die Botschaft jedes Haus erreichen. Die Zerstörung steht kurz bevor. Ihr ruft auch: „Oh Läuterer, komm! Läuere die Unreinen! Gründe das Königreich Ramas und befreie uns aus dem Königreich Ravans!“ Jeder bemüht sich für sich selbst. Der Vater sagt: „Ich komme und befreie alle Seelen. Alle befinden sich in Ravans Gefängnis der 5 Laster. Ich bringe allen die Erlösung. Schließlich werde Ich als derjenige bezeichnet, der das Leid entfernt und das Glück bringt.“ Das Königreich Ramas wird es ganz sicher in der Neuen Welt existieren. Pandavas, euer Intellekt ist in Liebe auf Gott gerichtet. Einige entwickelt diese Liebe sehr schnell, andere brauchen Zeit dafür. Erstere sagen einfach: „Wir geben alles dem Vater hin.“ Baba ist ihr Ein und Alles. Gott ist ganz bestimmt derjenige, der alle Seelen unterstützt. Erinnert euch an den Vater und den Kreislauf und ihr werdet Chakravarti, die Könige, die die Welt regieren; einfacher geht es nicht. Dies ist die Schule, in der man Meister des Himmels wird und so entstand der Name „König Chakravarti“. Wenn ihr den Kreislauf kennt, werdet ihr Chakravarti. Einzig der Vater erklärt diese Zusammenhänge, aber ihr dürft keine Streitgespräche mit Andersdenkenden führen. Sagt: „Vergesst all die Dinge vom Weg der Anbetung! Der Vater sagt, dass man sich nur an Ihn erinnern soll.“ Das ist das Wichtigste und wer intensive Bemühungen macht, vertieft sich in das Studium. Wer Interesse am Studium hat, wacht frühmorgens auf und lernt. Auch die Anbeter erwachen früh und sie verrichten so intensive Anbetungen. Wenn sie bereit sind, sogar ihr Leben zu opfern, erfahren sie eine Vision. Hier sagt Baba: „Visionen sind schädlich. Durch das Verlangen nach Visionen enden Wissen und Yoga und die Zeit wird verschwendet.“ Deshalb solltet ihr überhaupt kein Interesse daran haben, in Trance zu gehen. Auch das ist eine große Täuschung, durch die Maya auf euch einwirkt. Wenn sich im Krieg Nachrichten über den Rundfunk verbreiten, werden von der gegnerischen Seite Störungen verursacht, damit niemand diese Nachrichten hören kann – genauso legt auch Maya vielen Hindernisse in den Weg. Sie erlaubt euch nicht, an den Vater zu denken. Man versteht,



wenn im Schicksal von jemandem Hindernisse vorhanden sind. Es wird geprüft, ob Maya Einfluss nimmt ist oder nicht. Yogis sagen nichts, was gegen das Gesetz ist, nicht wahr? Ansonsten würde Baba ihnen umgehend ihre Stellung innerhalb der Familie nehmen. Viele sagen: „Wenn ich doch nur eine Vision bekäme, dann würde ich Dir all meinen Reichtum, Besitz usw. übergeben!“ Baba sagt: „Behaltet das alles. Wozu sollte Gott euer Geld benötigen?“ Der Vater weiß, dass alles aus dieser Welt zu Asche wird. Was könnte Baba tun? Durch Baba wird Tropfen für Tropfen ein See geschaffen. Folgt den Anweisungen des Vaters! Eröffnet ein Krankenhaus inklusive Universität, das die Menschen nutzen können um Meister der Welt zu werden. Sitzt auf „einem Quadratmeter“ Land und verwandelt gewöhnliche Menschen in Gottheiten wie Narayan. Es können jedoch noch keine Helfer mit einem Quadratmeter Land gefunden werden. Der Vater sagt: „Ich erkläre euch die Essenz aller Veden und Schriften. Sie gehören zum Pfad der Anbetung. Baba diffamiert niemanden. Dieses Spiel ist bereits so erschaffen und es wird nur etwas gesagt, um euch zu erklären. Es ist letztendlich immer noch ein Spiel, nicht wahr? In einem Spiel diffamiert man niemanden. Ich spreche von der Sonne des Wissens und dem Mond des Wissens, aber die Menschen fliegen sie zum Mond am Himmel und erforschen ihn. Gibt es dort ein Königreich? Die Japaner glauben an die Sonne. Ich hingegen spreche von der Sonnendynastie. Die Menschen setzen sich dann hin, beten zur Sonne und bieten ihr Wasser an. Darum hat Baba euch Kindern erklärt: Diskutiert nicht zu viel über irgendwelcher Ding. Erklärt ihnen nur, dass der Vater sagt: „Erinnert euch nur an Mich und ihr könnt rein werden. Jetzt, im Königreich Ravans ist jeder unrein, aber sie glauben nicht, dass sie selbst unrein sind, nicht wahr? Kinder, habt in einem Auge das Land des Friedens und im anderen Auge das Land des Glücks. Vergesst dieses Land des Leides. Ihr seid lebendige Leuchttürme. Selbst auf der Ausstellung wird der Name „Bharat, der Leuchtturm“ beibehalten. Sie verstehen es jedoch nicht, aber ihr seid diese Leuchttürme, nicht wahr? Im Hafen zeigt ein Leuchtturm den Dampfern den Weg. Auch ihr zeigt allen den Weg ins Land der Befreiung und ins Land des befreiten Lebens. Wenn die Menschen eure Ausstellung besuchen, dann sagt ihnen mit sehr viel Liebe: „Gott, der Vater von uns allen, ist Einer, nicht wahr? Gott, der Vater, die Höchste Seele, sagt: „Erinnert euch an Mich!“ Er wird die Worte doch sicherlich durch einen Mund sprechen. Die Etablierung findet durch Brahma statt. Darum sind wir, die Brahma Kumars und Kumaris, die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas.“ Selbst die weltlichen Brahmanen singen das Lob von euch Brahmanen: Gegrüßt seien die Gottheiten, die Brahmanen! Nur der Eine Vater ist der Allerhöchste. Er sagt: „Ich lehre euch das höchste Raja Yoga, das euch zu Meistern der Welt macht. Niemand kann euch euer Königreich wegnehmen. Bharats Königreich reichte über die ganze Welt. Bharat wird so sehr gelobt. Ihr wisst, dass wir jetzt gemäß Shrimat dieses Königreich etablieren. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für Dharna:**

1. Um jene zu werden, die sich intensiv bemühen, interessiert euch für das Studium. Wacht frühmorgens auf und studiert dieses Studium. Habt keinen Wunsch nach Visionen. Die Zeit wird dadurch nur verschwendet.
2. Erinnert euch an das Land des Friedens und an das Land des Glücks. Vergesst dieses Land des Leides. Führt keine Streitgespräche. Zeigt mit Liebe den Weg ins Land der Befreiung und ins Land eines befreiten Lebens.

**Segen:** Möget ihr frei von Bindung sein, ein befreites Leben führen und ständig in der Stufe eines unbegrenzten Bewusstseins bleiben.

Das Körperbewusstsein ist eine begrenzte Stufe und das Seelenbewusstsein ist eine unbegrenzte Stufe. Wenn ihr in einen Körper eintretet, geratet ihr in die Bindung der Handlung und der Begrenzungen, aber wenn ihr seelenbewusst werdet, enden all diese Bindungen. Man sagt: „Wer frei von Bindung ist, führt ein Leben in Befreiung.“ Ebenso gilt, dass diejenigen, welche in der unbegrenzten Stufe verharren, unbeeinflusst sind von der Atmosphäre, den unreinen Schwingungen und Zuständen in der Welt und kein Angriff Mayas sie beeindruckt. Dies ist als die Stufe der Befreiung im Leben bekannt und man erfährt sie nur im Übergangszeitalter.

**Slogan:** Das Zeichen für Vertrauen ist die Garantie auf den Sieg und auf Sorgenfreiheit. Eine Seele, die vertraut, bleibt frei von nutzlosen Dingen.



**\*\*\*Om Shanti\*\*\***